

Jubiläum der Favre & Cie. AG

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 39

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dass sie von über 1400 Teilnehmern besucht wurden. In ihren Referaten berichteten international anerkannte Spezialisten über die gesammelten Erfahrungen, über den heutigen Stand der Entwicklungen und über die Aussichten für die Zukunft aller Gebiete der Kerntechnik. So befassten sich die Vortragenden mit dem Bau von Reaktoren, deren Anlagen und Komponenten kerntechnischer und konventioneller Natur, sowie mit der Steuerung, Regelung und Überwachung dieser Anlagen. Es wurde auch über Kernbrennstoffe, deren Gewinnung, Handhabung und Aufbereitung, sowie über die Beseitigung radioaktiver Abfälle referiert. Besondere Aufmerksamkeit verdienten die beim Bau von Reaktoren und deren Komponenten neu aufkommenden Probleme material- und fertigungstechnischer Natur, für deren Lösung ungeheure Anstrengungen erforderlich waren. Ferner wurde eingehend über Radioisotopen und Bestrahlungseinrichtungen sowie deren Anwendung in der Medizin, in der Nahrungsmittel- und in der Metallindustrie sowie in der Forschung, berichtet. Auch über andere Anwendungsgebiete der Kernenergie, wie die Meerwasserentsalzung und den Schiffsantrieb, ist während den Tagungen gesprochen worden. Besonders wurde auf die umfangreichen Sicherheitsmassnahmen und -Vorschriften hingewiesen, welche dem Gebiet der Kernindustrie, mehr als irgend einem anderen Industriezweig, auferlegt werden. Diese mit peinlicher Genauigkeit und grosser Sorgfalt zu beachtenden Vorkehrungen schlagen sich natürlich in der Höhe der zu investierenden Beträge nieder, vermögen aber die Behauptung zu rechtfertigen, die Kernenergie gehöre zu den sichersten und saubersten Energien überhaupt. Am 14. September fand die öffentliche Schlussstagung statt, wo die Vorsitzenden der einzelnen Fachtagungen die behandelten Themen zusammenfassten und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen ableiteten.

Das Interesse aller beteiligten Kreise an der ersten internationalen Fachmesse für die kerntechnische Industrie war derart gross, dass sich der Vorstand der Schweizer Mustermesse entschloss, diese Veranstaltung als «Nuclex 69» in der Zeit vom 6. bis 11. Oktober 1969 in Basel zu wiederholen.

M. Künzler

Jubiläum der Favre & Cie. AG DK 061.5:666.97

Am 24. April 1966 jährte sich zum 75. Male der Gründungstag der Firma Favre & Cie. AG. Die im Jahre 1891 vom Bauingenieur *Armand Favre* ins Leben gerufene Zementröhrenfabrik kann heute auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Als Einzelfirma gegründet, wurde sie 1894, durch den Eintritt des Bruders *Henri Favre*, in eine Kollektivgesellschaft unter dem Namen *A. Favre & Cie.* umgewandelt. Im Jahre 1898 erfolgte die Änderung in eine Kommanditgesellschaft mit *Henri Favre* als unbeschränkt haftendem Gesellschafter. Ein Jahr später verschied der Gründer, *Armand Favre*.

Im Laufe der Zeit erwiesen sich die Fabrikationsanlagen in Zürich-Altstetten als zu klein, so dass in der Gemeinde Wallisellen 80000 m² Land gekauft wurden. Ende 1913 konnte die Gesellschaft die Produktionsräume und Lagerplätze auf diesem Gelände fertigstellen. Im Jahre 1938 fand die Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft statt. Die Herstellung von Schleuderbeton-Röhren wurde 1939 aufgenommen; sie ist noch heute das Haupterzeugnis im Fabrikationsprogramm der Firma. In den Jahren 1947/48 wurde eine weitere Fabrikationshalle erstellt, und ein Jahr später errichtete die Gesellschaft in Volketswil ein eigenes Kieswerk. Im Zuge ihrer weiteren Expansion übernahm die Favre & Cie. AG im Jahre 1950 die Verkaufsorganisation «Friwa Betonwaren AG» und 1960 die «Stelcon-Industrieböden Richner AG», Zürich, mit einem Werk in Däniken SO.

Im Werk Wallisellen werden zur Zeit 110 Arbeiter und 25 Angestellte beschäftigt. Die Produktion umfasst Schleuderbetonröhren, Zementröhren, «Friwa»-Kläranlagen und -Benzinabscheider sowie Zementwaren und Betonelemente aller Art, wobei der Schwerpunkt auf die Herstellung von Röhren aus Schleuderbeton fällt. Hierfür steht eine Senkrecht-Schleudermaschine für Röhren mit Längen bis zu 2 m und Durchmesser von 25 bis 150 cm im Einsatz. Eine weitere, waagrecht arbeitende Schleudermaschine erlaubt die Herstellung von Röhren bis zu 3,65 m Länge. Die jährliche Produktion des Werkes Wallisellen umfasst rund 50000 t Betonerzeugnisse. Im Werk Däniken werden 60 bis 70 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Auch hier liegt das Hauptgewicht bei der Fabrikation von Schleuderbetonröhren; ausserdem werden Spezialbetonröhren in Längen bis zu 2 m sowie Zementröhren und -waren hergestellt. In diesem Betrieb werden auch die Stelcon-Industriebodenplatten produziert. Zur Zeit wird in Däniken eine neue Halle gebaut, welche dem Zweck der Produktionssteigerung auf dem Röhrensektor dienen wird. Der in diesem Werk verarbeitete Beton erreicht ein Gewicht von rund 3800 t pro Jahr.

Mitteilungen

Edig. Technische Hochschule. Die ETH hat im ersten Halbjahr 1966 den nachstehend genannten, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der Abteilungen I, II, IIIA, III B und VIII auf Grund der abgelegten Prüfungen das *Diplom* erteilt:

Architekten: *Aebi*, Hans, von Walterswil BE. *Bianca*, Stefano, von Zollikon ZH. *Biffiger*, Franz, von Basel und St. Niklaus VS. *Buletta*, Mauro, von Sant'Antonio TI. *Burckhardt*, Peter, von Basel. *Dürr*, Horst, von Deutschland. *Eppler*, Hermann, von Basel. *Gluser*, Hans Ulrich, von Muri BE. *Grüter*, Meinrad, von Ruswil LU und Luzern. *Hungerbühler*, Kurt, von Erlenbach ZH und Amriswil TG. *Krähenbühl*, Alfred, von Signau BE. *Krähenbühl*, Marco, von Altshofen LU. *Lang*, Jürg, von Kreuzlingen TG. *Lazar*, Thomas, von Ungarn. *Leupin*, Werner, von Basel und Muttenz BL. *Lewerer*, Jean-Pierre, von Bischofszell TG. *Linder*, Robert, von Brienz BE. *Luithlen*, Ludwig, von Deutschland. *Maraini*, Luca, von Lugano TI. *Meyer*, Theodor, von Muttenz BL. *Pellegrini*, Claudio, von Bellinzona TI. *Roth*, Hans, von Zürich und Walchwil ZG. *Ryser*, Heinz, von Sumiswald BE. *Schmid*, Eugen, von Lindau ZH. *Seiler*, Hans-Peter, von Bönigen BE. *Stamm*, Bernhard, von Thayngen SH. *Stauffner*, Hans, von Bätterkinden BE. *Strömnes*, Thorbjörn, von Norwegen. *Tüfer*, Peter, von Schenk LU und Luzern. *Vonderhorst*, Pieter Willem. *Vranic*, Peter, von Deutschland. *Walch*, Walter, von Liechtenstein. *Wettstein*, Frl. Susanne, von Zürich.

Bauingenieure: *Aufdermaur*, Franz, von Schwyz. *Béguin*, Jacques, von Rochefort NE. *Bieler*, Jacques, von Genf. *Bourban*, Laurent, von Nendaz VS. *Bourquin*, Marcel, von Villeret BE. *Buser*, Hans Rud., von Zunzgen BL. *Chaufour*, Jean Paul, von Frankreich. *Dallèves*, Pierre, von Sitten VS. *Du Pasquier*, François, von Lausanne VD. *Dütsch*, Max, von Winterthur ZH. *Durler*, René, von Biel BE. *Fickert*, Reiner, von Deutschland. *Genini*, Graziano, von Cresciano TI. *Gisiger*, Rudolf, von Bülach ZH. *Gut*, Martin, von Stans NW. *Hagmann*, Alfred, von Walterswil SO. *Hegi*, Peter, von Roggwil BE. *Kiefer*, Peter, von Basel. *Lakatos*, Andreas, von Ungarn. *Mathis*, Giovanni, von Celerina GR. *Maurer*, Arnold, von Buchs ZH. *Merazzi*, Marco, von Biel BE. *Mörgeli*, Urs, von Zürich. *Moix*, Daniel, von St. Martin VS. *Müller*, Alexander, von Liesberg BE. *Pralong*, Marcel, von Evolène VS. *Rütti*, Eduard, von Ersigen BE. *Schenk*, Thomas, von Uerkheim AG. *Spriano*, Sergio, von Faido TI. *Stamm*, Walter, von Schleithelm SH. *Steiger*, Zeno, von Triengen LU. *Sulser*, Peter, von Wartau SG. *Tröndle*, Albert, von Zürich. *Vanoli*, Mario, von Airolo TI. *Wieland*, Walter, von Valendas GR. *Wyss*, Heinz, von Alchenstorf BE. *Zollinger*, Hans, von Zürich.

Maschineningenieure: *Aeppli*, Hans-Dieter, von Basel. *Bertschinger*, Eugen, von Männedorf ZH. *Bindschedler*, Alexander, von Männedorf ZH. *Blijdenstein*, Ludwig, von den Niederlanden. *Colmar*, Yves, von Frankreich. *Coppetti*, Thomas, von Zürich. *Cosulich*, Andrea, von Italien. *Damiani*, Mauro, von Italien. *De Forges*, Alain, von Frankreich. *Donatsch*, Christian, von Malans GR. *Eggen*, Daniel, von Aarau AG. *Fink*, Peter, von Basel. *Gloor*, Roman, von Unterkulm AG. *Günthart*, Hansjörg, von Wallisellen ZH. *Hoyer*, Friedrich, von Bonau TG. *Hümbelin*, Karl, von Zürich. *Kok*, Albertus, von den Niederlanden. *Leuba*, Jean-Claude, von Buttes NE. *Leuenberger*, Jakob, von Ursenbach BE. *Lorini*, Romano, von Ronco TI. *Ludwig*, Jean-Nicolas, von Renan BE. *Masera*, Ercole, von Italien. *Mayer*, Jürg, von Schaffhausen. *Meier*, Gustavo, von Schönenwerd SO. *Müller*, Alfred, von Zürich. *Nüsserli*, Bruno, von Aarau AG. *Nussbaum*, Robert, von Birrwil AG. *Russak*, Steffen, von Dägerlen ZH. *Schindler*, Rudolf, von Mollis GL. *Schönbächler*, Erich, von Einsiedeln SZ. *Schwerzmann*, Franz, von Risch ZG. *Segal*, Gérard, von Frankreich. *Stehrenberger*, Walter, von Frittschen TG. *Telleschi*, Pierluigi, von Italien. *Villiger*, Kaspar, von Pfeffikon LU. *Voumard*, Hugues, von Tramelan-Dessous BE. *Wellmann*, Heinrich, von Frauenfeld TG. *Westphalen*, Stephan, von Deutschland. *Widin*, Beat, von Möhlin AG. *Wyss*, Franz, von Mirchel BE. *Zehnder*, Jürg, von Zofingen AG.

Elektroingenieure: *Arneberg*, Knut, von Norwegen. *Bächtiger*, Rolf, von Basel. *Bernasconi*, Franz, von Novazzano TI. *Blank*, François, von Seelisberg UR. *Dubey*, René Michel, von Gletterens FR. *Dusseiller*, Pascal, von Meinier GE. *Egger*, Jean, von Courtaman FR. *Frey*, Peter Paul, von Zürich und Wangen bei Olten SO. *Frey*, Otto, von Wangen bei Olten SO. *Funk*, Michael, von Baden AG. *Gay*, Jacques, von Genf. *Gfeller*, Kurt, von Bern. *Gorgias*, Demetrius, von Griechenland. *Grossenbacher*, Hans, von Trachselwald BE. *Herheuser*, Rolf, von Deutschland. *Horisberger*, Hans, von Bern. *Juell*, Nils, von Norwegen. *Kässer*, Rudolf, von Basel. *Lavdas*, Constantin, von Griechenland. *Meuli*, Bernard Angelo, von Nufenen GR. *Mirchandani*, Ajit, von Indien. *Müller*, Jörg, von Hirschthal AG. *Poglia*, Edo, von Campo (Blenio) TI. *Pronini*, Sandro, von St. Antonio TI. *Reusser*, Heinz, von Steffisburg BE. *Sala*, Alessandro, von Bellinzona TI. *Schenk*, Armin, von Eggwil BE. *Schüeli*, Alexander, von Beggingen SH. *Schwery*, Siegfried, von Bitsch VS. *Seiter*, Alfred, von Frankreich. *Szentkuti*, Balint, von Ungarn. *Theurillat*, Jean-Claude, von La Chaux-de-Fonds NE. *Troxler*, Hans, von Horw LU. *Truffer*, Michel, von Randa VS. *Vendel*, Miklos, von Ungarn. *Werner*, Xaver, von Naters VS. *Wolgerlenner*, Felix, staatenlos.

Kulturingenieure: *Amez*, Armand, von Fahy BE. *Bättig*, Anton, von Rickenbach LU. *Berdat*, Francis, von Courroux BE. *Chapuis*, Alain, von Bonfol BE. *Engel*, Urs, von Zürich. *Frickner*, Urs, von Frick AG. *Frossard*,